

Wie kann Religion ein Schulfach sein, wieso sind so viele Schulen konfessionell ausgerichtet?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 11. November 2018 20:07

[Zitat von Krabappel](#)

Wie dem auch sei, im Grunde hat sich die Ausgangsfrage gleich im ersten Kommentar erübrigt,

Naja, aber ehrlich ... den Passus im Grundgesetz hast Du doch gekannt, nicht? Ist doch eine spannende Diskussion. Wenn man immer nur über das streiten würde, was man tatsächlich auch ändern kann, das wäre ja auch langweilig.

[Zitat von Krabappel](#)

Die Philosophielehrerin geht doch ganz anders an ein Thema heran, als die Geschichts-, Bio- oder Deutschkollegin.

Ja logisch. Es geht im erwähnten Projekt meiner Klasse aber auch gar nicht um Philosophie, sondern - wie bereits geschrieben - um "Ethik in der Medizin". Ein studierter Mathematiker geht auch anders an Mathe ran, als ein Grundschullehrer, der Mathe auf Lehramt studiert hat. Ist das jetzt gut oder schlecht? Die Frage lautet an der Stelle, was für den Kontext Schule ausreichend ist. Aber das ist wieder ein anderes Thema das hier auch schon dutzendfach und noch jedesmal fruchtlos diskutiert wurde.

Konfessionellen Religionsunterricht halte ich aber in jedem Fall für absolut überflüssig, der hat an einer staatlichen Schule nichts verloren. Ich muss mich trotzdem damit abfinden, dass auch die Schweiz kein laizistisches Land ist.